

## Pflanzenschutz-Spezial für Haus- und Kleingarten K-4 vom 24.03.2010

### Schrotschusskrankheit an Kirschlorbeer

Mit Beginn des Austriebs besteht bei Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*) bereits die Gefahr, dass erste Infektionen durch die Schrotschusskrankheit stattfinden. Der Schadpilz (*Stigmia carpophila*), der diese Krankheit verursacht, überwintert an erkrankten Trieben und Zweigen (Zweigwunden). Infiziert werden vornehmlich junge Blätter, während ältere später deutlich weniger anfällig sind.

Bei einem Befall entstehen an den Blättern runde bis ovale, karminrote bis bräunliche Flecken. Das Gewebe im Bereich der Flecken stirbt nach einiger Zeit ab und fällt heraus: Die Blätter weisen hierdurch die für diese Krankheit typischen schrotschussartigen Löcher auf. Das Auftreten der Krankheit wird durch feuchte Frühjahrswitterung stark gefördert.

Wenn im letzten Jahr nennenswerter Befall festgestellt wurde und somit Bekämpfungsmaßnahmen erforderlich erscheinen, sollten diese möglichst frühzeitig schon kurz nach Austriebsbeginn durchgeführt werden. Derzeit sind für den Haus- und Kleingarten zwar keine speziellen Fungizide gegen diese Krankheit ausgewiesen, jedoch besitzen einige gegen andere Pilzkrankheiten zugelassene Mittel eine ausreichende Nebenwirkung, die genutzt werden kann. Geeignet und wirksam sind zum Beispiel die Präparate Compo Ortiva Universal Pilz-frei und Polyram WG Garten Pilz-Frei.

Im Auftrag

gez. Andreas Vietmeier

**Die obigen Empfehlungen entbinden nicht von der genauen Beachtung aller Gebrauchsanleitungen und sonstigen Vorschriften beim Einsatz der genannten Präparate!  
Nachdruck oder auszugsweise Wiedergabe nur mit Genehmigung des Pflanzenschutzdienstes.**

Dienstsitz:  
Nevinghoff 40  
48147 Münster  
[www.pflanzenschutzdienst.de](http://www.pflanzenschutzdienst.de)

Bearbeiter: Andreas Vietmeier  
Telefon: 0251 / 2376-655  
Durchwahl: 0251 / 2376-638  
Fax: 0251 / 2376-644  
e-Mail: andreas.vietmeier@lwk.nrw.de

